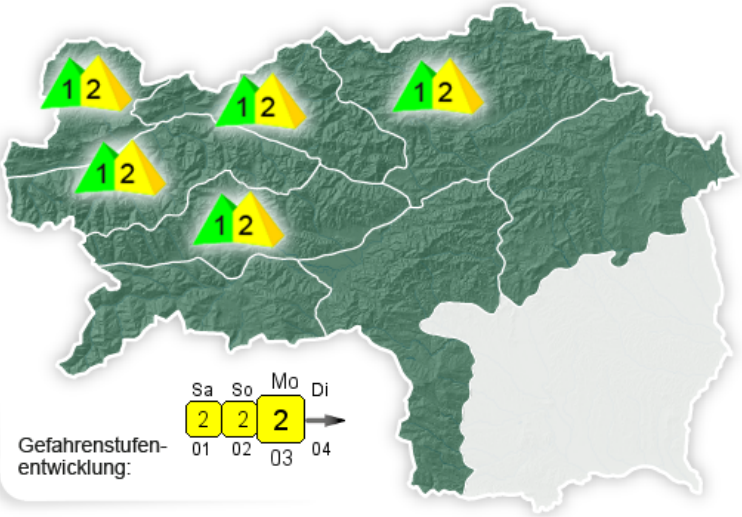
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 03.04.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 02.04.2017, 17:28 Uhr)



	Vormittags	Nachmittags
WAS? sind die Hauptprobleme	günstige Situation	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	✓	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	✓	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	✓	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Nach zumindest in höheren Lagen überwiegend günstigen Verhältnissen mit harter Schneedecke zu Tagesbeginn steigt die Lawinengefahr aufgrund von Sonneneinstrahlung und Durchfeuchtung der Schneedecke je nach Exposition früher oder später am Vormittag auf mäßig an. Nur in schattigen Hängen der Hochlagen kann die Schneedecke den ganzen Tag über hart gefroren bleiben. Zu beachten sind insbesondere spontane oder durch Tourengeher ausgelöste Nassschneelawinen und Wechtenbrüche aus sehr steilen, noch nicht entladenen Hangbereichen der Hochlagen. Weiters können auch in tieferen Lagen bei vollständig durchnässter Schneedecke nasse Lockerschneelawinen durch Tourengeher ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

In der großteils wolkenlosen Nacht von Sonntag auf Montag gewinnt die Schneedecke durch Ausstrahlung in höheren Lagen an Festigkeit. Am Vormittag wird die Schneedecke durch Sonneneinstrahlung in fast allen Lagen wieder aufgeweicht und der Schnee wird nass. Die Ausnahme bilden schattige Bereiche der Hochlagen, wo die Schneedecke hart gefroren bleiben kann. In schattigen Nordsektoren über 2400 m existiert noch eine Abfolge von Schmelzkrusten und weichen Schichten, bestehend aus großen aufgebauten Kristallen, die vereinzelt als Schwachschichten für Schneebretter in Frage kommen.

Wetter

Nach einer großteils klaren Nacht von Sonntag auf Montag beginnt es sich das Wetter ab Mittag von Nordwesten her einzutrüben und am Nachmittag kann es im Norden und Westen der Steiermark zu regnen beginnen. In der Nacht auf Dienstag sinkt laut den letzten Prognosen die Schneefallgrenze insbesondere in den westlichen Gebirgsgruppen bis unter 1700 m und die Niederschläge verstärken sich. Die Prognosen sind aber nach wie vor sehr unsicher und es besteht die Möglichkeit, dass diese Störung die Steiermark nur im äußersten Westen streift.

Tendenz

Der Dienstag verläuft voraussichtlich trüb und in den Nordstaugebieten kann es zu Schneefall bis etwa 1700 m herab kommen. Am Donnerstag erreicht uns eine neuerliche Kaltfront mit stürmischem Nordwind und beträchtlichen Niederschlägen in den Nordstaugebieten. Die Schneefallgrenze sinkt voraussichtlich bis etwa 1200 m. Die Lawinengefahr steigt an.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang